

Innenarchitektur fördert die Patientenbindung

Für jedes Krankenhaus trägt die gelungene Innenarchitektur einer Arztpraxis zur Patientengewinnung und -bindung bei. Da Kliniken im Wettbewerb miteinander stehen, besitzt die passende Innenarchitektur steigenden Wert.

Sylvia Leydecker, Köln

Innenarchitektur für eine ganzheitliche Sichtweise

Das hat das Krankenhaus Maria-Hilf in Brilon erkannt und zielgerichtet gehandelt. Die Gynäkologische Praxis mit integrierter Hebammenpraxis und Traditionell Chinesischer Medizin (TCM) erhielt – initiiert von Geschäftsführer Bernd Schulte – eine innenarchitektonische Gestaltung, die nicht nur bei Patientinnen und Personal gut ankommt.

Die Gestaltung der Praxisräume unterscheidet sich deutlich von der üblichen Krankenhaus-Arztpraxis, indem sie einen eigenen Charakter besitzt, der die Kultur des Krankenhauses widerspiegelt. Grundsätzlich wird hier die Haltung des Krankenhauses Maria-Hilf gegenüber den Patienten ausgedrückt: Angenehm gestaltete Räume erfassen den Menschen als ganzheitliches Wesen. Die Erfüllung von Bedürfnissen wie das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen wird durch die passende Innenarchitektur deutlich unterstützt und zeigt darüber hinaus ein dreidimensional erlebbares eigenes Profil. Ganz im Sinne des Corporate Designs, was in enger Zusammenarbeit mit der Marketingchefin Ulrike Juhnke abgestimmt wurde.

Die bewusste Gestaltung von Innenräumen im Krankenhaus bezieht sich bislang oft auf reines Funktionieren und Prozessoptimierung. Das ist als Basis zwar sinnvoll, lässt aber die emotionalen Wünsche und Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen unberücksichtigt. Aus Perspektive der Patienten besteht der Wunsch, sich gut aufgehoben zu fühlen. Dazu ist Vertrauen in die medizinische Leistung nötig, was unter anderem durch ein adäquates räumliches Umfeld unterstützt wird, das wiederum der Zielgruppe angemessen ist. Wo im stationären Bereich „Wohlfühl“-Innenarchitektur dazu geeignet ist, die Genesung positiv zu unterstützen und damit Verweildauern zu reduzieren, wird hier für angenehmen Aufenthalt und Besuch der Praxis gesorgt.

Eingebunden in das bauliche Erscheinungsbild mit farbigem Glas und einem klar definierten Farbspektrum, verkörpert die grafische Gestaltung der Glas- und Wandflächen einen modernen Auftritt und damit die Denkweise des Krankenhauses. Die Leitfarbe Grün symbolisiert nicht nur die Natur, sondern repräsentiert im Krankenhaus Maria-Hilf gleichzeitig die Gynäkologie. Die ornamentale Gestaltung der Glasflächen stellt ein optisches Highlight dar. Funktional betrachtet, lässt sie gleichzeitig Transparenz und Einblicke zu, gleichzeitig schafft sie Schutz vor übermäßigen Einblicken. Das Muster wurde eigens entworfen, wobei das grundlegende grafische Element, die Lebensblume, sich bereits durch das gesamte Altertum zog. Die Lebensblume verkörpert inhaltlich den Ansatz der gynäkologischen Praxis und bedeutet damit erheblich mehr als lediglich eine „schöne Form“.



Gynäkologische Praxis am Krankenhaus Maria-Hilf in Brilon

(Quelle: 100% interior Sylvia Leydecker und Fotografin: Karin Hessmann)

Das Spiel mit den Dimensionen sorgt für die abwechslungsreiche Gestaltung der Wandflächen. Im allgemeinen Wartebereich spielen Kinder nicht in einer „Ecke“, sondern dürfen sich über die Fläche des Warteraums ausbreiten. Die organische Gestaltung der Bodenfläche lässt dabei Raum für Fantasie – für das eine Kind ein Teich mit Enten, das zweite eine Linie zum Balancieren, das dritte eine Mondlandschaft für Astronauten. Eine moderne, aber auch zeitlose Bestuhlung mit Designklassikern betont den Charakter, der vom Krankenhaus gewollt wurde und mit dem es sich identifiziert. Wer möchte, setzt sich auf den Schaukelstuhl oder die einladende Bank. Der verglaste Empfang mit seiner monolithischen Empfangstheke in

angenehmer Holzoberfläche und ihrer knackig-grünen Ablage sorgt für den berühmten ersten positiven Eindruck.

Weitere Eindrücke bieten die folgenden integrierten Bereiche der Hebammen und TCM: Der Bereich der Hebammen ist von einer sanften und ruhigen Atmosphäre geprägt. Eine wohnliche, vertrauensvolle Atmosphäre wird geschaffen, die zum einen gemütlich wirkt, zum anderen aber auch die gebotenen hygienischen Anforderungen der Praxis berücksichtigt. Sanfte Sand- und Crèmetöne, Wohnzimmeratmosphäre und weich gefiltertes Licht, schaffen hier eine vertrauensvolle und angstfreie Atmosphäre. Das Entree zur TCM stimmt auf die Behandlung ein und leitet in einen optisch von Kiesel-Bodenbelag und

damit natürlichem Charakter geprägten Behandlungsraum über.

Auch Ärzte schätzen die Innenarchitektur

Die insgesamt ansprechende Innenarchitektur schätzen nicht nur die Patientinnen, sondern auch die Ärztinnen und deren Mitarbeiter. Letzteres ist in Zeiten der Suche nach geeignetem Personal nicht unerheblich. Der Nutzen liegt für alle Beteiligten von Patientinnen bis hin zum Betreiber klar auf der Hand: Nach der gewonnenen positiven Erfahrung wird nach dem gleichen Konzept nun die Praxis des Chefarztes der Gynäkologie, Dr. Latif, umgestaltet.

